

Herzrasen, Herzstolpern, Schwindel. Sie sind im Ungewissen und brauchen Klarheit?

Die Diagnose von Herzrhythmusstörungen ist nicht immer einfach, aber wichtig. Das Langzeit-EKG CardioFlex schafft für viele Patienten und Angehörige Klarheit, dank der individuell angepassten Tragedauer.



Haben auch Sie bereits ein oder mehrere Langzeit-EKGs getragen und sind immer noch im Ungewissen? Dann geht es Ihnen wie vielen Patienten, die mehrfach ein traditionelles Langzeit-EKG getragen und doch keine Klarheit erhalten haben. Die Rhythmusstörung tritt in den 24- oder 48-Stunden häufig nicht auf. Der Grund: Herzrhythmusstörungen treten unregelmässig auf. Die Kunst besteht darin, sie dann zu erwischen, wenn sie da sind. Egal, ob Symptome vorhanden sind oder nicht.

DIAGNOSE DANK FLEXIBILITÄT

evismo bietet dazu ein Langzeit-EKG, welches zeitlich flexibel ist. CardioFlex wird so lange getragen wie nötig, jedoch so kurz wie möglich. Allein durch

die Verlängerung der Tragedauer von 24 Stunden auf zum Beispiel sieben Tage steigt die Wahrscheinlichkeit einer Diagnose laut einer Studie auf bis zu 80 Prozent*.

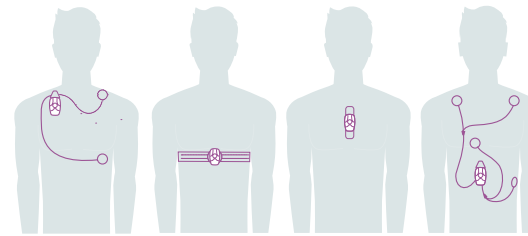
Mithilfe eines wasserdichten, leichten Sensors und einer App auf dem mitgelieferten Smartphone werden Ihre EKG-Daten kontinuierlich aufgenommen, übermittelt und von Schweizer Kardiologen täglich überprüft. Sobald eine relevante Herzrhythmusstörung diagnostiziert wird, meldet die App, dass der Sensor entfernt werden kann. Ansonsten wird die Messung nach der vom Arzt verschriebenen Dauer beendet. Zum Abschluss erhalten Sie und/oder Ihr Hausarzt einen ausführlichen Diagnosebericht. Je nach Diagnose kann beim Hausarzt eine Therapie eingeleitet werden oder Sie gehen für weitere Abklärungen zum Kardiologen.

BEQUEM UND WASSERDICHT

Wer schon mehrfach ein konventionelles Langzeit-EKG getragen hat, weiss, dass das Aufnahmegerät, je nach Ausführung, im täglichen Leben stört. Es fällt schwer, sich vorzustellen, dieses länger zu tragen. evismo's verwendeter Sensor hingegen ist klein, kaum spürbar und wasserdicht. Das heisst, man kann damit duschen, Sport treiben und schlafen. Sie tragen ihn diskret mit einem Patch oder Elektrodenkabel unter der Kleidung, bis eine Diagnose gestellt wird oder die maximale Tragedauer erreicht ist.

LANGZEIT-EKG DIREKT BEIM HAUSARZT

evismo bietet das zeitlich flexible Langzeit-EKG auch über Hausärzte an. So wird die Rhythmusdiagnostik in der Grundversorgung integriert und das diagnostische Angebot der Hausarztpraxis er-



Tragevarianten des Sensors

weitert. Nach einmaliger Anmeldung und Schulung kann CardioFlex in der Hausarztpraxis angeboten werden. Die Patienten-Anmeldung läuft online über eine sichere Plattform. Die Besprechung des Analyseberichts erfolgt direkt beim Hausarzt.

So gibt CardioFlex Patienten mit und ohne Herzrhythmusstörungen möglichst rasch bereits beim Hausarzt Gewissheit. Mit einer klaren Diagnose können Therapien gestartet und Komplikationen wie zum Beispiel Schlaganfälle möglichst verhindert werden.

Die individuelle Laufzeit, die tägliche Datenprüfung und der komfortable, leicht anzubringende, wasserfeste Sensor verhelfen zu mehr Klarheit und rascher Therapie bei Herzrhythmusstörungen.

* Quelle: Steinberg et al, 2017 ISHNE-HRS expert consensus statement on ambulatory ECG and external cardiac monitoring

HERZRHYTHMUSSTÖRUNG KURZ ERKLÄRT

Eine Herzrhythmusstörung ist eine Erkrankung, bei der das Herz zu schnell, zu langsam oder unregelmässig schlägt. Rhythmusstörungen können täglich, wöchentlich oder seltener auftreten. Das vom Sensor gemessene EKG zeigt Ihrem Arzt, wann welche Störungen auftreten.

Die häufigsten Symptome von Herzrhythmusstörungen:

- Herzrasen (Herzklopfen, Herzjagen)
- Herzflattern oder Herzstolpern
- Ohnmacht, beinahe Ohnmacht oder Schwindel
- Kurzatmigkeit
- Müdigkeit
- Brustschmerzen

DIE WICHTIGSTEN HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN

Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung. Es ist ein unregelmässiger, schneller Herzschlag, der die oberen Herzkammern unregelmässig zittern lässt. Vorhofflimmern kann z. B. Herzklopfen oder chronische Müdigkeit zur Folge haben und erhöht das Risiko eines Schlaganfalls. Vorhofflimmern kann meist gut behandelt werden.

Einen sehr langsamen Herzschlag (weniger als 60 Schläge pro Minute) nennt man Bradykardie. Einen abnormal schnellen Herzschlag nennen Ärzte Tachykardie – anhaltend mindestens 100 Schläge pro Minute. Beide Herzrhythmusstörungen können, wenn erkannt, ebenfalls gut behandelt werden.

KONTAKT

evismo AG

T: +41 (0)44 521 51 10

E: info@evismo.com

www.evismo.com